



Die Ligita-Familie 2012 präsentierte sich komplett beim Abschlussabend im Saal Zuschg in Schaanwald. (Foto: Paul Trummer)

20. Ligita mit spezieller Aura

Bilanz Die 20. Ausgabe der Ligita konnte, was sowohl den Bereich der Konzerte als auch die zufriedenen Teilnehmer anbetrifft, wiederum glänzen. Über 80 junge Gitarrentalente profitierten von der speziellen Nachwuchsförderung in Liechtenstein.

VON RETO ÖHRI

Die letzten Gitarrenklänge sind am Samstagabend in Schaanwald beim Abschlussabend der Teilnehmer der Liechtensteiner Gitarrentage verklungen. Unter dem Dirigat von Carlo Domeniconi präsentierte sich das Ligita-Orchester. Zusätzlich traten sowohl die Sieger des 1. Internationalen Ligita Wettbewerbs für Gitarrenduos als auch verschiedene Formationen der Teilnehmer und Meistergitarrenisten auf. Der Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel und dessen Vorstand mit Rita Kieber-Beck an der Spitze, das Organisationskomitee um Elmar Gangl, die Kulturstiftung, die Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands und zahlreiche Sponsoren und Partner ermöglichten eine Woche mit klassischen Gitarrenkonzerten auf höchstem Niveau. Die Konzerte in Eschen, Ruggell, Schellenberg, Gamprin, Mauren und Eschen hielten, was die Namen der Gitarrenmeister verspra-

chen. Zugleich profitierten viele jungen, Gitarrentalente vom Unterricht bei diesen versiertesten Vertretern der klassischen Gitarre.

Über 80 Teilnehmer

Über 80 Teilnehmer kamen dieses Jahr nach Eschen. «Die 20. Ligita sind hervorragend abgelaufen. Ich bin von A bis Z zufrieden. Die Zusammenarbeit mit dem Verein Gitarrenzirkel und den Gemeinden war sehr gut», freut sich OK-Präsident Elmar Gangl über den reibungslosen Ablauf der Ligita 2012. Elmar Gangl schaute zusammen mit Martha Marzek (Festivalbüro) und dem künstlerischen Leiter, Michael Buchrainer, darauf, dass alle Teilnehmer und Kursleiter der Ligita zufrieden waren. In den Räumlichkeiten der von der Liechtensteinischen Musikschule zur Verfügung gestellten Musikschulzent-

rums fand der Einzelunterricht mit den Gitarrenmeistern wie auch die Proben des Gitarrenorchesters, bestehend aus Ligita-Teilnehmern statt. «Die Rückmeldungen von den Kursteilnehmern und den Konzertbesuchern waren durchweg positiv», lässt Elmar Gangl die Woche Revue passieren. «Die Jury war angetan vom Niveau des in diesem Jahr

«Die Wettbewerbe der Ligita auf die Beine zu stellen, sind Kraftakte.»

ELMAR GANGL
OK-PRÄSIDENT DER LIGITA

erstmalig veranstalteten Wettbewerbs für Gitarrenduos. Es war ein richtiger Entscheid, diesen Wettbewerb auszusprechen», freut sich Michael Buchrainer. «Die Gitarristen kommen nicht wegen des Preisgeldes, sondern weil sie am Ligita-Wettbewerb teilnehmen wollen», fügt er mit einem leisen Anflug von Stolz an. «Die Wettbewerbe auf die Beine zu stellen, sind Kraftakte des Vorstands und der Präsidentin Rita Kieber-Beck.» Liechtenstein kann stolz auf

einen solchen Anlass wie die Ligita sein, die auch im 2013 wieder stattfinden werden.

Dank an alle Involvierten

Abschliessend dankte Elmar Gangl allen Involvierten, die den Kultursommer Liechtensteins zu bereichern halfen: den Künstlern und Kursteilnehmern, Gemeinden, Partnern, Sponsoren und dem Publikum für eine tolle Woche im Zeichen der Gitarre. Nach den Ligita sind vor den Ligita: Bis Oktober soll das kommende Programm feststehen. Ab dann läuft die Anmeldefrist für die neuen Kurse vom 6. bis 13. Juli 2013. Bringt man das entsprechende spielerische Rüstzeug mit, steht einer Anmeldung nichts im Weg. Hat man gar die Stimmung und das intensive Arbeiten erlebt, wird man sich dieser Aura nicht entziehen. Hinter den Ligita steht der Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel, der im September 1992 gegründet wurde (www.gitarrenzirkel.li).